

Einladung zur

2. Jahresversammlung 2026/27

Dienstag, 15. September 2026, 18:00 Uhr

[Kanti Stein](#), Raum K011 (Mensa)

Programm

Musikalischer Einstieg

1. Begrüssung und Grussworte

Andreas Meier, Präsident BAM

Roger Sax, Vizepräsident Bildung Aargau

Sonja Amport, BKS, Leiterin Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (Sek II)

2. Geschäftlicher Teil

2.1. Protokoll der 1. Jahresversammlung des BAM vom 16.09.2025

2.2. Geschäftsbericht Schuljahr 2025/26

2.3. Mitgliederstatistik

2.4. Jahresrechnung 2025/26

2.5. Budget 2026/27

2.6. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2027/28

2.7. Anträge der Mitglieder

2.8. Personelles

2.9. Ausblick Schuljahr 2026/27

2.10. Varia

3. Kanti Stein: Blick hinter die Kulissen und Besichtigung Provisorium

4. Apéro

Für die Planung der Versammlung und des Apéros bitten wir um eure An-,
Abmeldung <https://findmind.ch/c/Ym1i-njku> bis zum 8. September 2026.
Herzlichen Dank!



Liebe Mitglieder, liebe Gäste

Wir laden euch herzlich zur Jahresversammlung des BAM am 15.09.2026 an der Kanti Stein ein. Wir freuen uns, gemeinsam auf das vergangene Verbandsjahr zurückzublicken, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und den Austausch zwischen den Mittelschulen zu pflegen.

Das vergangene Schuljahr war das erste Jahr des BAM als Fraktion von Bildung Aargau. Der Neustart ist gelungen: Der Vorstand konnte seine Arbeit weitgehend wie gewohnt weiterführen und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit Bildung Aargau weiter vertiefen. Damit ist die Interessenvertretung der Mittelschullehrpersonen noch stärker in den kantonalen Bildungsverband eingebunden.

Inhaltlich prägte insbesondere die Umsetzung von Gymnasium 27+ unsere Arbeit. Wir haben Rückmeldungen aus Fachschaften und Mitgliederschaft in die laufenden Reformprozesse eingebracht und uns für praxistaugliche Lösungen eingesetzt – bei den Promotionsbedingungen und bei der Revision der Maturitätsprüfungen. Auch das Pilotprojekt EBL beschäftigte uns intensiv. Unsere Umfrage unter rund 400 Lehrpersonen zeigt eine deutliche Skepsis gegenüber der bisherigen Umsetzung. Wir werden uns deshalb weiterhin für eine sorgfältige Evaluation, notwendige Anpassungen und einen raschen Ausbau des Schulraums einsetzen.

Daneben beschäftigen uns neue Herausforderungen wie der Einsatz von KI-Tools im Unterricht, die zunehmende administrative Belastung und die Entwicklung der Arbeitsbedingungen. Auch hier wollen wir die Anliegen unserer Mitglieder aufnehmen und gegenüber Schulleitungen, BKS und Politik vertreten.

Wir danken euch herzlich für eure Unterstützung und euer Engagement für die Aargauer Mittelschulen. Eine starke Interessenvertretung lebt vom Austausch mit ihren Mitgliedern – wir freuen uns deshalb auf eure Teilnahme und auf die Gespräche an der Jahresversammlung.

Mit kollegialen Grüßen
im Namen des Vorstands des BAM

Andreas Meier, Präsident (Kantonsschule Baden)

Simone Meyer-Weibel, Vizepräsidentin (Kantonsschule Wohlen)

2. Geschäftlicher Teil

2.1. Protokoll der 1. Jahresversammlung des BAM

16. September 2025, 18:00 bis 19:30 Uhr, Kantonsschule Zofingen

Anzahl Stimmberechtigte: 15 (Mitglieder ohne Vorstand) / 25 (Mitglieder inkl. Vorstand)

Vorstand: Pascal Christinat (PC), Claudia Ginsburg (CG), Alexander Luginbühl (AL), Sibylle Mazzotta-Locher (SMA), Andreas Meier (AM), Simone Meyer-Weibel (SM), Ardina Nehring (AN), Patricia Pompa (PP), Kristian Rodriguez (KR), Roger Sax (RS)

[1] Begrüssung und Grussworte

Begrüssung Andreas Meier

- Nach dem musikalischen Einstieg begrüsst AM die Anwesenden und dankt fürs Erscheinen sowie die teilweise weite Anreise.
- Er verdankt die Rektor:innen Patrick Strössler als Gastgeber der JV und des anschliessenden Apéros, Katrin Brupbacher (KSST) und Martina Burkard-Kuhn (NKSA), die Abteilungsleiterin Berufsbildung und Mittelschule Sonja Amport sowie Stefan Donati, Abteilungsleiter Mittelschule. Auch die Vertreter:innen der Partnerverbände – Colette Basler als neue Präsidentin von Bildung Aargau sowie GL-Mitglied Roger Sax und VSG-Präsident Lucius Hartmann – werden verdankt.

Grusswort Colette Basler

Colette Basler ist direkt von der Sitzung der Kommission Bildung des Grossen Rates angereist und bringt die Nachricht mit, dass grosse Einsparungen im Bildungsbereich gefordert werden, die es zu verhindern gilt. Innovationen werden nicht möglich sein – es gilt, den Status quo zu wahren. Sie beobachtet, dass mit zunehmendem Druck ein Keil zwischen die Lehrpersonen geschoben wird, und unterstreicht, dass die Herausforderungen im Bildungsbereich nur gemeinsam angegangen werden können.

Grusswort Sonja Amport

Sonja Amport stellt sich der JV vor. Auch sie betont die Wichtigkeit des Miteinanders. Sie möchte erfahren, was die unterschiedlichen Akteure beschäftigt, und sie möchte die Menschen spüren und sie Wertschätzung spüren lassen. Im Blickfeld hat sie aber auch Zukunftsthemen wie Gym27+, KI und Raumprobleme, bei denen Innovations- und Changemanagementfähigkeiten gefragt sind. Sie stellt die Förderung der kritischen Denkfähigkeit und Innovationsfähigkeit der SuS als eines der künftig wichtigsten Ziele dar – ein Thema, dem man sich vielleicht sogar auf höchster Stufe annehmen muss.

[2] Geschäftlicher Teil

- Die Fristen wurden eingehalten.
- Anträge seitens Mitglieder: keine.
- Anzahl Stimmberechtigte: ohne Vorstand 15, mit Vorstand 25.
- Einfaches Mehr für die Beschlussfassung gemäss Statuten Art. 8: 8 ohne Vorstand, 13 mit Vorstand.
- Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.
- Marco Arni und Alexander Fend (KSZO) werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Ein Tagespräsident ist neu nicht mehr notwendig.

[2.1] Protokoll der 57. Jahresversammlung des AMV vom 17. September 2024

Das Protokoll der 57. Jahresversammlung vom 17. September wird einstimmig genehmigt.

[2.2] Geschäftsbericht Verbandsjahr 2024/25

Der AMV resp. die Fraktion kümmert sich darum, dass Lehrpersonen unter guten Arbeitsbedingungen motiviert unterrichten können. Über die leichte Realloohnerhöhung durch die Teuerungszulage von 2.0% im Jahr 2025 ist der Verband erfreut.

Der AMV / die Fraktion verlangt weiterhin eine sorgfältige Planung der JAZ und der Pensen. An einzelnen Schulen braucht es situativ Verbesserungen. Der Verband erwartet, dass der Kanton alle Auslagen der Lehrpersonen bei Spezialwochen und Reisen finanziert. Die Anfragen für Rechtsberatung nehmen zu. Die steigenden Klassengrößen erhöhen zusätzlich die Belastung der Abteilungs- und Fachlehrpersonen. Diese Themen decken sich mit den Umfrageresultaten des LCH im Frühjahr 2024 sowie des alv im Sommer 2024.

Susanne Gall und Roger Sax haben den AMV bei der Totalrevision des Schulgesetzes vertreten. Die Fraktion befürwortet die Verschlankung und die Veränderungen.

Gym27+

Das Projekt Gym27+ verlief im Aargau gut, auch dank der Projektleitung Martina Burkard-Kuhn und Matthias Angst. Auch das BKS arbeitet im Hintergrund viel an dem Projekt mit. Parallel dazu bot die Thematische Kommission (TK) unter der professionellen Leitung von Roger Sax allen Schulen, Fachschaften und damit indirekt allen LP eine Stimme. Die TK traf sich im vergangenen Jahr mehrmals.

Teilprojekt 1a: Die Umfrage der TK war wichtig, um die Haltung der Basis einzuholen. Die Fraktion hat sich gegen die Kürzung der bestehenden Gefässe sowie für eine moderate Erhöhung neuer Grundlagenfächer eingesetzt. Er forderte, dass Clustering nur dort eingeführt wird, wo es fachlich und pädagogisch sinnvoll ist. Das Fazit der Fraktion ist mehrheitlich positiv. Zwei zentrale Schwächen hätten jedoch leicht verhindert werden können: Zum einen ist der SPF-Katalog mit Spanisch als einziger Fremdsprache nicht ausgewogen. Alle anderen Sprachen werden in ein einziges SPF Sprache, Literatur und Kultur zusammengefasst. Es fehlt ein Angebot für romanische Sprachen. Zum anderen ist die Stärkung der MINT-Fächer nicht gelungen: Die Fächer Chemie und indirekt auch Biologie werden mit dem Start in der 2. Klasse geschwächt. Diese Argumente wurden nicht gehört.

Teilprojekt 1b: Im Hintergrund werden die Diskussion um die Promotionsbestimmungen geführt. Der Verband hat im August die Mitglieder über die Haltungen der TK informiert, in der differenziert diskutiert wurde, sich aber kein klares Bild ergeben hat. Die bisher erhaltenen Rückmeldungen zeigen, dass eine moderate Verschärfung durchaus erwünscht sein könnte. Die Fraktion Mittelschule und Bildung Aargau unterstützen die Promotionsrelevanz des Fachs Sport. Ob sie implementiert wird, ist zurzeit noch unklar.

Teilprojekt 2: Zurzeit läuft die Revision der Lehrpläne. Es werden nur noch kantonale und keine schulischen Lehrpläne verfasst.

Raumnot und Umteilungen: Die laufenden Anstrengungen für zusätzlichen Schulraum werden geschätzt. Aber die Raumnot wird noch eine Weile Realität bleiben und zu Umteilungen von SuS auf nicht gewählte Schulen führen.

Pilotprojekt EBL, Raumnot und KI-Tools: Mittlerweile verfügen die Schulen über mehr als ein Jahr Erfahrung. Die Rückmeldungen der Basis umfassen positive, aber auch negative Aspekte. Die Kopplung an das Sparen von Schulraum betrachtet die Fraktion nach wie vor kritisch. Erfolgreiches EBL braucht nicht weniger Schulraum, sondern mehr. Digitale Ablenkung, KI sowie weitere neue Tools verändern den Unterricht. Die KI beeinflusst zudem die Grundmotivation: Wenn man jederzeit die KI alles fragen kann, muss man selbst nichts mehr wissen. Es wird daher umso wichtiger, den SuS aufzuzeigen, dass Anstrengungen für den Erwerb einer kritischen Denkfähigkeit notwendig sind.

Die Evaluation durch das IfE wird begrüsst, die Ausgestaltung der Umfragen ist jedoch auf moderate Freude gestossen. Die Fraktion hat sich dazu entschieden, eine eigene Umfrage durchzuführen. Es braucht eine rasche Auslegeordnung, um frühzeitig Chancen packen und Risiken entschärfen zu können.

Verbandsentwicklung: Im letzten Schuljahr wurde die Umwandlung des AMV in die Fraktion Mittelschule von Bildung Aargau umgesetzt. Die Fraktion soll auch im neuen Verband eine gewichtige Stimme haben. Vorstandsmitglied Roger Sax ist in der Geschäftsleitung, das Fraktionspräsidium im Verbandsrat. Der neue Webauftritt ist online.

Kontakte und Partner: AM dank Kathrin Scholl, dem LCH, dem BKS mit Sonja Amport und Stefan Donati sowie der RK für die gute Zusammenarbeit. Dank des Runden Tisches und der allgemein kurzen Kommunikationswege können Probleme gelöst werden, solange sie noch klein sind.

Auf nationaler Ebene ist der VSG ein wichtiger Partner. SM vertritt die Fraktion an den VSG-Veranstaltungen. Lucius Hartmann, VSG-Präsident, ist extra angereist und wird ein Grusswort ausrichten. RS erinnert einleitend an die Hintergründe für die Kündigung der VSG-Kollektivmitgliedschaft: Sie war eine Massnahme gegen den Mitgliederschwund. Eine Mitgliederumfrage zeigte, dass die Höhe des Mitgliederbeitrags ausschlaggebend für eine Mitgliedschaft ist. Durch die Kündigung der VSG-Kollektivmitgliedschaft konnte der AMV-Mitgliederbeitrag gesenkt werden. Mit dem Zusammenschluss des AMV und Bildung Aargau sieht RS die Möglichkeit, das Thema wieder aufzunehmen.

Grusswort Lucius Hartmann (VSG)

Lucius lädt zur diesjährigen DV vom Freitag, 28.11.2025, an der AKSA ein, die sich insbesondere der kantonalen Umsetzung von WEGM widmet. Der VSG ist der einzige Bildungsplayer, der eine Übersicht über den nationalen Stand der WEGM-Umsetzung hat und einen Austausch über die Projekte der einzelnen Kantone ermöglicht. Weitere zentrale Themen, mit denen sich der VSG beschäftigt, sind die Digitalisierung und KI, die basalen fachlichen Kompetenzen sowie die Chancengerechtigkeit. Der VSG ist in den laufenden Prozess zur nationalen Weiterentwicklung der FMS, insbesondere der FM Pädagogik, involviert. Eine VSG-Umfrage zeigt, dass der Lehrpersonenmangel in einzelnen Fächern bereits Realität ist (Informatik, Mathematik, 2. Landessprache), insbesondere an Schulen, die weiter von den Hochschulen entfernt sind. Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen dürften diese Entwicklung weiter verschärfen. Der VSG thematisiert ebenfalls die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, die steigende Belastung von SuS und LP, den Berufsauftrag, Weiterbildungsbedingungen, den Berufseinstieg und die Attraktivität der Kantone. Dazu erhebt er jährlich per Umfrage allfällige Sparmassnahmen der Kantone bei der Pensionskasse und den Löhnen. Der VSG ermuntert die Fraktion Mittelschule, wieder Kollektivmitglied zu werden. Inzwischen kostet die VSG-Mitgliedschaft als Kollektivmitglied noch 50% des normalen Einzelbetrags.

[2.3] Mitgliederstatistik

Die Mitgliederzahlen per 1. Juli 2025 sind erfreulich. Die Fraktion verzeichnet 15 Mitglieder mehr als im Vorjahr und einen Organisationsgrad von 54%. Seit der Senkung der Mitgliederbeiträge und der Staffelung nach Pensen per Schuljahr 2021/22 zeigt der Trend nach oben. Die Fraktion dankt allen Mitgliedern, die Werbung für einen Beitritt machen.

[2.4] Jahresrechnung 2024/25 und Revisorenbericht, Entlastung Vorstand

AM erläutert die Jahresrechnung 2024/25. Per 30.6. verfügte der AMV über ein Vereinsvermögen von 51'118.87. Es kommt nun auf ein Sperrkonto und kann von der Fraktion frei eingesetzt werden.

Revisorenbericht: Patrik Hunziker verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet. Damit endet die Geschichte des AMV formell.

Geschichte AMV

AM hat gemeinsam mit Patrick Zehnder die Geschichte des AMV aufgearbeitet. Ein Artikel dazu wird den Mitgliedern vor den Herbstferien zugesandt. AM zeigt einen Kurzüberblick über die Geschichte des AMV auf. Nach aussen ändert sich einiges, nach innen bleibt das Meiste gleich.

[2.5] Budget 2025/26

Das Budget der Fraktion läuft neu über ein Gesamtbudget von Bildung Aargau, was vieles vereinfacht. Für die Mitgliedschaft bei der Fraktion Mittelschule fällt ein Zusatzbeitrag von CHF 10/30/50 an, damit die Arbeit im bisherigen Rahmen weitergeführt werden kann. Das Präsidium ist neu bei Bildung AG angestellt. Es wird fürs laufende Schuljahr mit einem Verlust von CHF 3'000 budgetiert, bis die Umwandlung komplett abgeschlossen ist und sich alles eingependelt hat. Das Honorar von Patrick Zehnder wird via Vereinsvermögen entrichtet.

[2.6] Mitgliederbeiträge Schuljahr 2025/26

Die Mitgliederbeiträge sollen auch im Schuljahr 2026/27 unverändert bleiben. CHF 400 ist eine kritische Schwelle, die nicht überschritten werden soll. Bildung Aargau musste den Mitgliederbeitrag erhöhen, wohingegen die Mitgliedschaft bei der Fraktion Mittelschule um CHF 20 reduziert wurde (neu inkl. Berufshaftpflichtversicherung).

[2.7] Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

[2.8] Personelles

Rücktritte:

- Nach zwei Jahren im Vorstand tritt Jonas Zimmermann zurück. AM dankt ihm für sein aktives Mitwirken und wünscht weiterhin alles Gute.
- Patrik Hunziker war langjähriges AMV-Vorstandsmitglied (ca. 2005–2010) und blieb dem Verband seither als Revisor erhalten. Nun tritt er zurück, da die Revisionen neu direkt von Bildung Aargau erledigt werden. AM dankt Patrik herzlich für sein langjähriges Engagement.

Eintritt in den Vorstand

Roger Sax ist neu (wieder) Vorstandsmitglied der Fraktion. Dadurch können die Wege zur Geschäftsleitung von Bildung Aargau kurzgehalten und Absprachen erleichtert werden.

Nachfolgeregelung Vorstand

Infolge angekündigter Rücktritte per Ende Schuljahr 2025/26 sucht die Fraktion nach neuen Kräften für den Vorstand und fürs Vizepräsidium. Als Fraktion von Bildung Aargau bräuchte es theoretisch keine formelle Bestätigung des Vorstandes – er kann sich selber konstituieren. Die Fraktion wird aber trotzdem bei personellen Veränderungen die Versammlung konsultieren.

Einsitze in Gremien und Verbänden

AM präsentiert alle Personen, die sich für die Fraktion in anderen Verbänden und Gremien engagieren. Es wird eine Nachfolge gesucht für Eva Schwendimann, welche den Kanton Aargau verlässt.

[2.9] Ausblick Schuljahr 2025/26

Im laufenden Schuljahr sollen interne Abläufe optimiert werden. Die Fraktion möchte vermehrt den Kontakt mit der Basis pflegen. Sie wird sich weiterhin aktiv in die Teilprojekte von Gym27+ einbringen. Zum Projekt EBL soll eine Standortbestimmung anhand Rückmeldungen der Basis erfolgen. Es sollen Verbesserungen bei der Vergütung von Spezialwochen und JAZ erwirkt werden.

[2.10] Varia

Neu fällt nur noch ein Fraktionsbeitrag an, auch wenn man bei mehreren Fraktionen von Bildung Aargau Mitglied ist. Für die Fraktion Mittelschule fällt ein Zusatzbetrag von CHF 10, 30 oder 50 an, je nach Pensum. Die Beträge für die Fraktionen BiG und Sport sind etwas höher, da diese auch Teil nationaler Verbände sind.

AM dankt den Anwesenden für ihr Kommen und Patrick Strössler für die Gastfreundschaft. Der Ort und das Datum der nächsten JV werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Für das Protokoll:

Simone Meyer-Weibel, 29. September 2025

2.2. Geschäftsbericht Schuljahr 2025/26

2.2.1 Bildungspolitik

Umsetzung des neuen MAR/MAV im Aargau (Projekt Gymnasium 27+): Die Umsetzung des Projekts Gymnasium 27+ blieb auch im Schuljahr 2025/26 das zentrale bildungspolitische Geschäft der Aargauer Mittelschulen. Der BAM begleitete sämtliche Teilprojekte eng, brachte Rückmeldungen der Fachschaften und Mitglieder in die Begleitgruppe ein und setzte sich für praxistauglich ausgestaltete Reformen und eine langfristig gestärkte Unterrichtsqualität ein.

Im **Teilprojekt 1 (Promotionsbedingungen)** sammelten wir Rückmeldungen aus den Fachschaften, diskutierten diese in der [Thematischen Kommission](#) mit Vertreter:innen der Fachschaften und brachten unsere Haltung trotz fehlender offizieller Vernehmlassung direkt in den Revisionsprozess ein. Unter anderem unterstützten wir die Einführung des Fachs Sport als promotionsrelevantes Fach für die Jahrespromotion.

Bei den **kantonalen Lehrplänen (Teilprojekt 2)** motivierten wir die Fachschaften, sich aktiv an der Konsultation zu beteiligen, da die bisherigen schulischen Lehrpläne künftig wegfallen werden. Es zeigte sich, dass der Arbeitsaufwand vielerorts deutlich höher ausfiel als ursprünglich erwartet und die Entschädigung der Lehrplanarbeit kantonal unterschiedlich gehandhabt wurde. Wir haben diese Rückmeldungen an die Projektleitung weitergegeben und uns im Rahmen des Runden Tisches Mittelschulen für eine faire und kantonal möglichst einheitliche Entschädigung eingesetzt.

Die geplante **Revision der Maturitätsprüfungen (Teilprojekt 3)** führte zu intensiven Diskussionen. Ein erster Vorschlag der Projektleitung stiess auf Bedenken, da dadurch mehrheitlich Sprachfächer geprüft worden wären und der Anteil an MINT- und GSW-Fächern zu gering war. Beim revidierten Vorschlag der Steuergruppe und der Projektleitung beurteilen wir insbesondere den vorgesehenen Wegfall von Englisch und des Ergänzungsfachs als Prüfungsfächer kritisch. Die neu geplante Wahlmöglichkeit zwischen Physik und Geschichte beurteilen wir ebenfalls als unglücklich, weil damit die beträchtliche Arbeitslast für die Erstellung der Maturitätsprüfungen auf weniger Lehrpersonen verteilt ist und insbesondere die Lehrpersonen der Fachschaft Geschichte in Zukunft schriftliche Maturitätsprüfungen für das Grundlagen- und das Schwerpunktfach erstellen müssen. Eine Mitgliederumfrage im Frühjahr 2026 und die Diskussionen in der Thematischen Kommission von Bildung Aargau zeigten eine deutliche Unterstützung unserer Bedenken und bestärkten uns darin, diese mit Nachdruck im Projektverlauf einzubringen. Wir forderten, anstelle der Wahl zwischen Physik und Geschichte die bisherigen Prüfungsfächer Englisch und das Ergänzungsfach beizubehalten.

Pilotprojekt «Eigenverantwortliches und begleitetes Lernen (EBL)»: Das Pilotprojekt EBL beschäftigte den BAM während des gesamten Schuljahres intensiv: Aus verschiedenen Schulen erreichten uns zunehmend kritische Rückmeldungen. Zudem wurden die aus Sicht vieler Lehrpersonen kritischen Aspekte durch die externe Evaluation des Instituts für Erziehungswissenschaft (IfE) der Universität Zürich nur unzureichend erfasst. Deshalb führten wir im Frühjahr 2026 eine kantonsweite Umfrage unter allen Mittelschullehrpersonen durch, an der rund 400 Lehrpersonen teilnahmen. Die hohe Beteiligung zeigt, dass eine differenzierte Evaluation der unterschiedlichen Schulmodelle einem grossen Bedürfnis entspricht.

Die Resultate bestätigen, dass eine deutliche Mehrheit der beteiligten Lehrpersonen überwiegend negative Erfahrungen mit EBL gemacht hat und sich die persönliche Haltung gegenüber dem Projekt seit dessen Einführung verschlechtert hat. Gleichzeitig zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Schulmodellen. Besonders kritisch beurteilt wird die Verknüpfung pädagogischer Zielsetzungen mit der Entlastung der angespannten Schulraumsituation. Der BAM empfiehlt deshalb einen raschen Ausbau des Schulraums, schulinterne Evaluationen sowie – je nach Bedarf – zeitnahe Anpassungen der Pilotprojekte. Kurze, in den regulären Unterricht integrierte EBL-Sequenzen erscheinen aus unserer Sicht zielführender als längere,

unbeaufsichtigte Lernphasen. Die Resultate wurden den Lehrpersonen, den Rektor:innen, dem BKS sowie dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich zur Verfügung gestellt und bilden aus unserer Sicht eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Projekts. Der BAM empfahl dem BKS und den Rektor:innen, auch die Erfahrungen der Schüler:innen einzuholen und in den weiteren Projektverlauf einfließen zu lassen.

Einsatz von KI-Tools im Unterricht: Die rasante Entwicklung von KI-Tools stellt die Mittelschulen vor neue Herausforderungen. Am Runden Tisch Mittelschulen wurden neben den Chancen auch die Risiken diskutiert. Insbesondere der missbräuchliche Einsatz von KI-Tools bei Prüfungen beschäftigt zunehmend verschiedene Schulen und Fächer. Rückmeldungen von unseren Mitgliedern zeigen, dass Schüler:innen teilweise mit Smartphones, Kopfhörern oder anderen Hilfsmitteln KI-generierte Lösungen verwenden. Dies führt zu schwierigen Fragen bezüglich Leistungsbeurteilung, Fairness und Vertrauen zwischen Lehrpersonen und Lernenden. Der BAM setzt sich dafür ein, dass der Kanton und die Schulleitungen diese Entwicklungen aktiv begleiten und gemeinsam mit den Verbänden ein koordiniertes Vorgehen entwickeln. Einheitliche Rahmenbedingungen und geeignete Lösungen könnten nicht nur an den Mittelschulen, sondern auch in der Berufsbildung und der Volksschule genutzt werden. Ein Erfahrungsaustausch mit anderen Kantonen erscheint uns ebenfalls sinnvoll.

Schulraumsituation, Ausbau und Weiterentwicklung der Mittelschulen: Die Schulraumsituation an den Aargauer Mittelschulen bleibt angespannt. Aufgrund der [rekordhohen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2026/27](#) überschreiten viele Standorte auch im kommenden Schuljahr ihre Kapazitätsgrenzen. Der BAM begrüsst, dass der Regierungsrat an den geplanten Erweiterungen der Standorte Baden, Wohlen und Aarau sowie an einem zusätzlichen Standort im Raum Lenzburg oder Windisch festhält. Gleichzeitig erwarten wir, dass diese dringend notwendigen Schulraumerweiterungen rasch umgesetzt werden. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Zukunft der Wirtschafts- und Informatikmittelschulen zur Diskussion gestellt wird. Wir erwarten, dass diese Diskussionen differenziert, ergebnisoffen und unter Miteinbezug der Verbände geführt wird.

Bildungsinitiative: Die [Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – JETZT!»](#) wurde im Juni 2026 von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Dass dennoch mehr als 42 Prozent der Stimmberechtigten die Anliegen der Initiative unterstützten, zeigt aus unserer Sicht deutlich, dass Fragen der Unterrichtsqualität, des Lehrpersonenmangels und der Ressourcenausstattung der Schulen in der Bevölkerung auf breite Unterstützung stossen. Der BAM wird sich weiterhin gegen Sparmassnahmen im Bildungsbereich und für gute Rahmenbedingungen an den Mittelschulen einsetzen.

2.2.2 Standespolitik

Lohnrunde 2026: Der BAM setzte sich gemeinsam mit Bildung Aargau für eine konkurrenzfähige Lohnentwicklung und attraktive Arbeitsbedingungen ein. Der Grosse Rat stellte für das Jahr 2026 zwar erneut Mittel für die Systempflege der Löhne (Stufenanstieg) zur Verfügung, strich jedoch den vorgesehenen Teuerungsausgleich von 0,2 Prozent. Damit verschlechtern sich die Anstellungsbedingungen der Aargauer Lehrpersonen im Vergleich zu den umliegenden Kantonen weiter. Höchst befremdlich war ausserdem, dass der Entscheid für das Verwaltungspersonal gerade umgekehrt ausfiel: Dieses erhielt den Teuerungsausgleich, während die Systempflege ausgesetzt wurde.

Belastung der Lehrpersonen: Die Belastung der Lehrpersonen bleibt hoch und nimmt in verschiedenen Bereichen weiter zu. Insbesondere das Führen von Klassenkassen, das Abrechnen von Spezialwochen oder Bücherbestellungen verursachen einen erheblichen administrativen Zusatzaufwand. Der BAM diskutierte administrative Vereinfachungen am Runden Tisch und informierte die Kollegien darüber, dass Lehrpersonen grössere Geldbeträge nicht privat vorschliessen müssen. Gleichzeitig machte er auf bestehende Unterstützungsmöglichkeiten durch

die Finanzabteilungen der Schulen aufmerksam. Wir werden die Entwicklung der Arbeitsbedingungen weiterhin aufmerksam verfolgen und uns für praxistaugliche Lösungen einsetzen.

Nachteilsausgleiche: Das BKS sieht Handlungsbedarf bei den kantonalen Richtlinien zu den Nachteilsausgleichen und plant im kommenden Schuljahr 2026/27 eine Überarbeitung für alle Schulstufen. Der BAM wird den kantonalen Vorschlag im Rahmen der Vernehmlassung dafür einsetzen, dass Nachteilsausgleiche im Schulalltag praktikabel umgesetzt werden können und andere Schülerinnen und Schüler dadurch nicht benachteiligt werden. Zudem vertreten wir die Auffassung, dass vor einer Verlängerung eines Nachteilsausgleichs die Einschätzung der betroffenen Fachlehrpersonen berücksichtigt werden soll.

Rechtliche Beratung und politische Interessenvertretung: Bildung Aargau unterstützte unsere Mitglieder auch im vergangenen Jahr unkompliziert bei rechtlichen Fragestellungen rund um das Arbeitsverhältnis. Gleichzeitig beteiligte sich der BAM an zwei kantonalen Anhörungen (zur Revision des Personalgesetzes und zur Revision des Instrumentalunterrichts an der Volksschule) und brachte die Anliegen der Mittelschullehrpersonen aktiv in die politischen Prozesse ein.

Bildungspolitische Rahmenbedingungen: Mit Sorge beobachten wir die [Sparmassnahmen an der Pädagogischen Hochschule FHNW](#) sowie die Entwicklung des Aargauer Stipendienwesens. In Zeiten des Lehrpersonenmangels – insbesondere an den Aargauer Volksschulen – und steigender Anforderungen an die Schulen braucht es aus unserer Sicht Investitionen in Bildung statt Sparmassnahmen.

2.2.3 Vereinswesen, Kommunikation und Publikationen

Vorstandsarbeit: Die [Umwandlung des AMV in den BAM](#) zu Beginn des Schuljahres 2025-26 verlief erfreulich. Anpassungen in der Zusammenarbeit mit dem Dachverband Bildung Aargau konnten grösstenteils zufriedenstellend umgesetzt werden, sodass sich der Vorstand auf die inhaltliche Verbandsarbeit konzentrieren konnte. Im Mittelpunkt standen die Umsetzung von Gymnasium 27+, das Pilotprojekt EBL sowie aktuelle standespolitische Anliegen. Neu wurde Roger Sax (Vizepräsident Bildung Aargau) wieder in den BAM-Vorstand gewählt. Jonas Zimmermann wurde nach zweijähriger Mitarbeit verabschiedet und der langjährige Revisor Patrik Hunziker wurde für seinen grossen Einsatz verdankt.

Mitglieder und Finanzen: Erfreulicherweise – und entgegen dem Trend vieler anderer Verbände – konnten die Mitgliederzahlen auch im vergangenen Jahr leicht gesteigert werden. Der Organisationsgrad liegt bei 54 %. Die stabile Mitgliedersituation erlaubt weiterhin, die Leitung des BAM und die Mitarbeit im Vorstand angemessen vergüten zu können.

Erste Jahresversammlung des BAM (Bildung Aargau Mittelschule): Am 16. September 2025 fand an der Kantonsschule Zofingen die [erste Jahresversammlung des BAM](#) statt. Nach einem Rückblick auf die 57-jährige Geschichte des AMV wurde der Neustart innerhalb von Bildung Aargau offiziell gefeiert. Die Grussworte von Colette Basler und Sonja Amport unterstrichen die gute Zusammenarbeit zwischen Verband und Bildungsbehörden.

Geschichte des AMV: Anlässlich der Umwandlung des AMV erarbeiteten Patrick Zehnder (Historiker, Kantonsschule Baden) und Andreas Meier einen [Rückblick auf die Geschichte des Verbands](#), der auch im [Schulblatt](#) und dem [Gymnasium Helveticum](#) veröffentlicht wurde. Die Publikation dokumentiert die wichtigsten Entwicklungen und Erfolge der vergangenen 57 Jahre und würdigt das langjährige Engagement zahlreicher Vorstandsmitglieder für die Aargauer Mittelschulen. Zudem haben Beat Hodler (Historiker, ehemals Neue Kantonsschule Aarau) und Andreas Meier begonnen, wichtige Quellen aus der Geschichte des AMV für das Aargauer Staatsarchiv zu sondieren.

Kommunikation: Die Mitglieder wurden mit vier Ausgaben der «Mittelschul-Info» sowie verschiedenen Sonderinformationen regelmässig über die wichtigsten bildungs- und standespolitischen Entwicklungen informiert. Einen Schwerpunkt bildete die Reform von Gymnasium 27+ sowie die Resultate der EBL-Umfrage.

Die Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgt über einen Mitglieder-Mailverteiler oder – bei Informationen an alle Lehrpersonen – über schulinterne Kommunikationstools. Alle Kommunikationsbeiträge sind auf unserer neuen [BAM-Website von Bildung Aargau](#) unter der Rubrik '[Wissen Mittelschule](#)' zu finden.

Die zahlreichen Rückmeldungen aus den Kollegien bestätigten die Bedeutung des direkten Austauschs mit den Mitgliedern als unverzichtbare Grundlage unserer Interessenvertretung. Mit Ausnahme der Kantonsschule Stein sind im BAM-Vorstand alle Kantonsschulen vertreten. Dadurch können wir den persönlichen und direkten Austausch mit nahezu allen Standorten gewährleisten.

2.2.4 Kontakte und Partner

Rektor:innenkonferenz, BKS und Projektleitung Gymnasium 27+: Der regelmässige Austausch am Runden Tisch Mittelschulen wurde auch im vergangenen Schuljahr fortgeführt. Gemeinsam mit der Leitung der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (Sonja Amport) sowie der Sektion Mittelschulen (Stefan Donati) des BKS, dem Präsidium der Rektor:innenkonferenz, Bildung Aargau und der Projektleitung Gymnasium 27+ (Martina Kuhn-Burkard und Matthias Angst) versuchten wir, aktuelle und absehbare Herausforderungen offen und frühzeitig zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Besonders bei den Reformen von Gymnasium 27+ sowie im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt EBL war dieser direkte Dialog von Bedeutung. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Bildung Aargau und Thematische Kommission: Nach der Umwandlung des AMV zum BAM wurde die Zusammenarbeit mit Bildung Aargau weiter vertieft. Der regelmässige Austausch mit Geschäftsleitung, Verbandsrat und Plattform Sek II stärkt unsere politische Interessenvertretung und erleichtert die Koordination gemeinsamer bildungspolitischer Anliegen. Ein besonderer Dank gilt Colette Basler, Roger Sax, Daniel Hotz und Beat Gräub für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenso danken wir Bildung Aargau für die Leitung und Finanzierung der Thematischen Kommission Gymnasium 27+, die auch im vergangenen Schuljahr eine wichtige Grundlage für die Meinungsbildung und die Erarbeitung gemeinsamer Positionen bildete.

LCH und VSG: Der BAM war auch im vergangenen Jahr direkt in der Stufenkommission Sek II des LCH vertreten. Gleichzeitig pflegten wir den Austausch mit dem Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG) und profitierten von dessen nationaler Vernetzung und bildungspolitischer Arbeit zugunsten der Mittelschulen. Wir danken dem Vorstand des VSG und dem Präsidenten Lucius Hartmann für seinen unermüdlichen und professionellen Einsatz für die Mittelschulbildung während seiner siebenjährigen Amtszeit. Ende Juli ist seine Amtszeit zu Ende gegangen. Neuer VSG-Präsident wird das langjährige Vorstandsmitglied Andreas Egli. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit. Zudem empfehlen wir allen Lehrpersonen eine Mitgliedschaft beim VSG und streben im Hintergrund verbesserte Konditionen für eine VSG-Kollektivmitgliedschaft bei gleichbleibendem BAM-Mitgliederbeitrag an.

2.3. Mitgliederstatistik (Stand 30.06.2026)

Stand	Aktivmitglieder		Pensionierte		Total Lehrpersonen im Kanton*		Organisationsgrad ***	
	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026
AKSA	99	106	7	7	176	173	56%	60%
NKSA	69	67	2	2	124	118	56%	54%
KSBA	115	114	10	10	207	207	56%	55%
KSST	3	6				25		24%
KSWE	77	79	3	3	161	169	48%	49%
KSWO	61	57	7	7	118	118	52%	48%
KSZO	30	34	6	6	82	74	37%	42%
AME	3	2	0	0	30	31	10%	7%
Div.	7	7	0	0				
Total	464	472	35	35	858**	867**	54%	54%

* Gemäss [Statistik Schulpersonal](#) für das Schuljahr 2025/26

** Das Total stimmt nicht mit der Summe der Lehrkräfte an den einzelnen Schulen überein, da eine Lehrperson an mehreren Schulen tätig sein kann und dies die Statistik bei der Aufgliederung nach Schule auch so ausweist.

*** Die Mitglieder der Fraktion Mittelschule werden einer Schule zugewiesen. Insofern ist auch der Organisationsgrad an den einzelnen Schulen nur ein Näherungswert.

2.4. Jahresrechnung Verbandsjahr 2025/26

Erfolgsrechnung BAM 01.07.2025 – 30.06.2026

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand 25%	42'099.00	Fraktionsbeitrag Bildung AG	40'000.00
Sitzungsgelder/Spesen	12'760.95	Zusatzbeitrag BAM	18'500.00
Mitgliederversammlung	150.00		
Geschenke/Verabschiedungen	188.00		
Veranstaltungen Schulen, Werbung	518.05		
Übriger Aufwand	348.23		
Total Aufwand	56'064.23	Total Ertrag	58'500.00
Erfolg (Gewinn/Verlust)	+2'435.77		

Aufwand via Restvermögen AMV 01.07.2025 - 30.06.2026:

	Saldo 30.06.2025	51'047.72
Gebühren Postfinance	25.00	
Publikationen 'Geschichte AMV'	3'275.00	
SVA/Quellensteuer (bis 30.06.25)	3'997.50	
	Saldo 30.06.2026	43'750.22

2.5. Budget Verbandsjahr 2026/27

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand 22%	39'000	Fraktionsbeitrag Bildung AG	40'000
Sitzungsgelder/Spesen	13'700	Zusatzbeitrag Mittelschule	18'500
Mandat VSG	2'500	Vergütung VSG SJ 25/26	400
Jahresversammlung	2'000		
Geschenke/Verabschiedungen	200		
Veranstaltung Schulen / Werbung	1'000		
Übriger Aufwand	350		
Total	58'750	Total	58'900
Erfolg (Gewinn/Verlust)	+150		

Aufwand via Restvermögen AMV:

	Saldo 30.06.2026	43'750.22
Archivierung AMV-Dokumente	1'500.00	
	Saldo 30.06.2027	42'250.22

2.6. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2027/28

Fraktionsbeiträge Schuljahr 2027/28 (wie bisher):

Pensum	Total	Anteil Bildung Aargau, LCH inkl. Fraktion	Zusatzbeitrag Fraktion Mittelschule
> 66%	380	330	50
33–66%	320	290	30
< 33%	240	230	10
Diverse weitere Kategorien (Freimitglieder, Gönner, Pensionierte Mitglieder etc.)			

2.7. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anregungen und Anträge eingegangen.

2.8. Personelles

2.8.1. Rücktritte aus dem Vorstand

Ardina Nehrung	Kantonsschule Baden
Pascal Christinat	Alte Kantonsschule Aarau

2.8.2. Vorstand Schuljahr 2026/27

Bisherige Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl

Claudia Ginsburg-Schuler	Kantonsschule Wettingen
Alexander Luginbühl	Kantonsschule Wettingen
Sibylle Mazzotta-Locher	Kantonsschule Wohlen
Andreas Meier	Kantonsschule Baden
Simone Meyer-Weibel	Kantonsschule Wohlen
Patricia Pompa	Neue Kantonsschule Aarau
Kristian Rodriguez	Kantonsschule Zofingen
Roger Sax	Alte Kantonsschule Aarau

Neue Vorstandsmitglieder zur Wahl:

Vivian Chan	Kantonsschule Baden
Lea Kühnis	Neue Kantonsschule Aarau

Unsere neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor:

Vivian Chan, Kantonsschule Baden



Meine zwei Bachelorstudien im Fach Klavier pädagogisch sowie Performance habe ich in meiner Heimatstadt München an der Hochschule für Musik und Theater abgeschlossen.

Für meinen Master zog es mich 2017 an die Zürcher Hochschule der Künste. Dort gefiel es mir sehr gut und bereits ein Jahr später trat ich meine erste Stelle in der Schweiz an der Musikschule Zürcher Oberland an. Ab 2020 unterrichtete ich parallel an der Musikschule Konservatorium Zürich und ab 2022 an der Musikschule Windisch.

Seit 2024 bin ich an der Kanti Baden als Klavierlehrperson in Teilzeit tätig und habe zusätzlich noch ein kleines Pensum an der Musikschule Windisch.

Bereits neben meinem Studium in München durfte ich einen Nachmittag pro Woche unterrichten und entdeckte dabei meine Leidenschaft für das Unterrichten. Ich schätze den Kontakt zu jungen Menschen sehr und empfinde es als bereichernde Aufgabe, meine Begeisterung für die Musik weitergeben und vermitteln zu dürfen.

Da Ardina Nehring (Instrumentallehrperson Geige) vor Kurzem ihr Amt im Vorstand abgegeben hat, freue ich mich, ihre Nachfolge antreten zu dürfen, mich zu engagieren und mich für die Lehrerschaft an den Mittelschulen des Kantons Aargau einzusetzen.

Lea Kühnis, Neue Kantonsschule Aarau



In eine Lehrerfamilie hineingeboren, gehörten Gespräche über Schule und Unterricht für mich schon früh zum Alltag. Während meiner eigenen Gymnasialzeit packte mich die Leidenschaft für die deutsche Literatur, und ich fasste den Entschluss, der für alle ausser mich wenig überraschend kam, Deutschlehrerin zu werden. Nach meinem Studium in Basel und der Ausbildung zur Lehrperson durfte ich als Stellvertreterin Erfahrungen an verschiedene Schulen sammeln, bevor mich mein beruflicher Weg 2024 an die Neue Kantonsschule Aarau führte, an welcher ich seither Deutsch unterrichte.

Am Deutschunterricht fasziniert mich besonders die Vielfalt des Faches. Sprache und Literatur eröffnen neue Perspektiven auf die Welt und fördern die Fähigkeit, kritisch zu denken, differenziert zu argumentieren und sich präzise auszudrücken. Gerade in Zeiten von KI gewinnen diese Fähigkeiten für mich zusätzlich an Bedeutung. Mir ist es wichtig, die Freude an meinem Fach weiterzugeben und Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten und selbstbewussten Umgang mit Sprache zu ermutigen.

Guter Unterricht baut jedoch auch auf guten Bedingungen auf. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass Lehrpersonen die nötigen Rahmenbedingungen erhalten, um ihren Beruf engagiert und langfristig ausüben zu können. Gerade als junge Lehrperson ist es mir wichtig, mich für die Zukunft der Mittelschulen zu engagieren und ich freue mich darauf, eure Anliegen vertreten zu dürfen.

Präsidium:

Andreas Meier, Kantonsschule Baden, Präsident

Simone Meyer-Weibel, Kantonsschule Wohlen, Vizepräsidentin

Delegierte für die Delegiertenversammlung von Bildung Aargau

Pascal Christinat	Alte Kantonsschule Aarau
Michael Bouvard	Alte Kantonsschule Aarau
Manuela Knecht	Alte Kantonsschule Aarau
Claudia Laube	Kantonsschule Baden
Vivian Chan	Kantonsschule Baden
Patricia Pompa	Neue Kantonsschule Aarau
Lea Kühnis	Neue Kantonsschule Aarau
Claudia Ginsburg-Schuler	Kantonsschule Wettingen
Alexander Luginbühl	Kantonsschule Wettingen
Sibylle Mazzotta-Locher	Kantonsschule Wohlen
Samantha Blaschi	Kantonsschule Wohlen
Kristian Rodriguez	Kantonsschule Zofingen
Thomas Roth	Kantonsschule Zofingen

Verbandsrat Bildung Aargau

Andreas Meier (Präsident BAM)

Simone Meyer-Weibel (Vizepräsidentin BAM)

Vertretung VSG (Präsident:innenkonferenz)

Patricia Pompa (Vorstand BAM)

2.8.3. Mittelschullehrpersonen in kantonalen/nationalen Verbänden und Gremien

Bildung Aargau	Roger Sax (Vizepräsident)
Stufenkommission Sek II des LCH	Roger Sax
Erziehungsrat	Alexander Fend
Kantonalkonferenz	Roland Latscha (Präsident)
Schlichtungskommission für Personalfragen	Claudia Laube
Delegierte APK	Susanne Gall, Eva Rizek, Roger Sax
Kantonale Koordinationsgruppe Bez - Kanti	Roger Sax